



Betreff:

öffentlich

Gesamtstädtische Ziele für die Landeshauptstadt Potsdam

Einreicher: GB Zentrale Steuerung und Finanzen

Erstellungsdatum 17.08.2018

Eingang 922: 17.08.2018

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
05.09.2018	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Gesamtstädtischen Ziele für die Landeshauptstadt Potsdam gemäß Anlage.

Überweisung in den Ortsbeirat/die Ortsbeiräte:

Nein

Ja, in folgende OBR:

Anhörung gemäß § 46 Abs. 1 BbgKVerf

zur Information

Finanzielle Auswirkungen?

Nein

Ja

Das **Formular** „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als Pflichtanlage **beizufügen**

Fazit Finanzielle Auswirkungen:

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Berechnungstabelle Demografieprüfung:

Wirtschaftswachstum fördern, Arbeitsplatzangebot erhalten bzw. ausbauen Gewichtung: 30	Ein Klima von Toleranz und Offenheit in der Stadt fördern Gewichtung: 10	Gute Wohnbedingungen für junge Menschen und Familien ermöglichen Gewichtung: 20	Bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder u. Jugendl. anbieten Gewichtung: 20	Selbstbestimmtes Wohnen und Leben bis ins hohe Alter ermöglichen Gewichtung: 20	Wirkungsindex Demografie	Bewertung Demografie-relevanz
					0	keine

Begründung:

Im Jahr 2011 hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, eine strategische Steuerung in der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) einzuführen (DS 11/SVV/0907). Im ersten Schritt wurde dafür gemeinsam ein Leitbild mit den Potsdamerinnen und Potsdamer entwickelt. Die Stadtverordnetenversammlung hat das Leitbild am 14. September 2016 beschlossen (DS 16/SVV/0275).

Im nächsten Schritt wurde das Konzept Strategische Steuerung – Gesamtkonzept erarbeitet und am 2. Mai 2018 durch die Stadtverordnetenversammlung (18/SVV/0254) verabschiedet. Das Konzept bildet die Grundlage für die Einführung der Strategischen Steuerung. Herzstück des Konzeptes ist der integrierte Strategiezyklus. Dieser soll bereits mit der kommenden Haushaltsplanung für den Doppelhaushalt 2020/2021 eingeführt werden.

Um den Strategiezyklus umsetzen zu können, müssen zunächst die Gesamtstädtischen Ziele für die Landeshauptstadt Potsdam formuliert werden. Diese bilden das Bindeglied zwischen dem Leitbild und den strategischen sowie operativen Zielen der Geschäfts- und Fachbereiche. Um diese „Lücke“ zu füllen und das Konzept bereits parallel in der Praxis zu testen, wurden für den Doppelhaushalt 2018/2019 die Piloten der Strategischen Steuerung eingeführt und im Vorbericht des Haushalts abgebildet.

Gemäß dem Konzept zur Strategischen Steuerung sollen die Gesamtstädtischen Ziele vor der Einführung des integrierten Strategiezyklus erarbeitet werden. Dementsprechend wurden zwei Veranstaltungen, wie im Konzept vorgesehen, durchgeführt.

Zunächst wurde am Strategietag mit dem Oberbürgermeister, den Beigeordneten, den Fachbereichsleitenden und den Geschäftsführern der kommunalen Konzernunternehmen über die Ziele für die LHP beraten, um den ersten Entwurf für die Gesamtstädtischen Ziele zu erarbeiten. Dieser Entwurf wurde im Rahmen des daran anschließenden Strategiedialogs mit Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung diskutiert und konsolidiert.

Gemeinsam wurden neun Gesamtstädtische Ziele formuliert, die gleichermaßen ein großes Aufgabenspektrum abdecken aber dieses auch priorisieren. Die Gesamtstädtischen Ziele haben einen Geltungszeitraum von fünf Jahren.

Mit dem Beschluss der Gesamtstädtischen Ziele kann der integrierte Strategiezyklus und damit der neue Ansatz der Haushaltsplanung eingeführt werden. Die Gesamtstädtischen Ziele bilden die Grundlage für die Planung der operativen und strategischen Ziele der Geschäfts- und Fachbereiche. Zukünftig müssen die Ziele und Maßnahmen der Geschäfts- und Fachbereiche einen Beitrag zur Erfüllung der Gesamtstädtischen Ziele leisten.

Anlage:

Gesamtstädtische Ziele für die Landeshauptstadt Potsdam

Gesamtstädtische Ziele der Landeshauptstadt Potsdam

Digitales Potsdam

Die Landeshauptstadt Potsdam gestaltet den digitalen Wandel in Potsdam mit und schafft die Basis für eine bürgernahe, effiziente und moderne Verwaltung. Sie nutzt organisationsübergreifende Synergien zu den kommunalen Unternehmen und der Stadtgesellschaft und strebt eine gegenseitige Vernetzung im Sinne einer Smart City an.

- Die IT-Infrastruktur in der Landeshauptstadt Potsdam wird fortlaufend an die Anforderungen modernen Technologieeinsatzes und der IT-Sicherheit angepasst.
- Im Rahmen der Ausgestaltung der digitalen Transformation ist die Landeshauptstadt Potsdam Partner für kommunale Unternehmen und für die Stadtgesellschaft, z. B. durch Bereitstellung von Open Data.
- Die Geschäftsprozesse und das Dienstleistungsangebot der Verwaltung und der städtischen Unternehmen werden – soweit sinnvoll – digitalisiert und z. B. im Bürgerportal gebündelt.

Wachstum mit hoher Lebensqualität

Die Landeshauptstadt Potsdam meistert das Wachstum und bleibt – auch im Bundesvergleich – eine Stadt mit hoher Lebensqualität.

- Die soziale, kulturelle, technische und digitale Infrastruktur der Stadt ist divers und hochwertig. Sie entwickelt sich entsprechend dem Bedarf in allen Stadt- und Ortsteilen.
- Die Infrastruktur wächst nachhaltig in Balance von Ökologie, Sozialverträglichkeit, wirtschaftlicher Entwicklung und der Einzigartigkeit Potsdams.
- Das Wachstum wird so gestaltet, dass alle Potsdamerinnen und Potsdamer daran teilhaben, um den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft zu fördern.

Vorausschauendes Flächenmanagement

Die Landeshauptstadt Potsdam und ihre kommunalen Unternehmen entwickeln aktiv Flächen und städtische Infrastruktur, um ein nachhaltigeres Wachstum der Stadt zu ermöglichen.

- Das Flächenmanagement ist langfristig vorausschauend und orientiert sich an den Bedarfen und der wirtschaftlichen Tragfähigkeit.
- Das Flächenmanagement der Landeshauptstadt Potsdam unterstützt die Ziele zur ausgewogenen Entwicklung der Infrastruktur in der wachsenden Stadt.

Bedarfsorientierte und zukunftsfähige Bildungsinfrastruktur

Die Landeshauptstadt Potsdam gestaltet aktiv eine moderne und bedarfsorientierte Bildungslandschaft, welche die Bildungsgerechtigkeit befördert.

- Noch bestehende Benachteiligungen in der Bildungsinfrastruktur werden zielgerichtet abgebaut.
- Die integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung schafft die Voraussetzung für eine zukunftsorientierte und wohnortnahe Entwicklung.
- Die Angebote in der Stadt ermöglichen lebensbegleitende Entwicklungsprozesse.

Vielseitiges Unternehmertum

Die Landeshauptstadt Potsdam fördert ein vielseitiges Unternehmertum.

- Neue Wissenschafts- und Wirtschaftsstandorte werden entwickelt und vorhandene ausgebaut, z. B. der Wissenschaftspark Golm, die Medienstadt Babelsberg, das RAW-Gelände und der Universitätsstandort Griebnitzsee.
- Die Profilierung Potsdams als MediaTech Hub und attraktiver Standort für Start-Ups und als Standort für Kultur- und Kreativwirtschaft wird unterstützt.
- Potsdams hohe Lebensqualität zieht qualifizierte Fachkräfte an und unterstützt so die wirtschaftliche Entwicklung. Die Landeshauptstadt Potsdam und ihre kommunalen Unternehmen zeigen sich als attraktive Arbeitgeber.

Bürgerschaftliches Engagement

Die Landeshauptstadt Potsdam gehört zu den führenden Städten in Deutschland für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung.

- Die Landeshauptstadt Potsdam fördert aktiv die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an formellen und informellen Entscheidungsprozessen. Der Bürgerhaushalt als Instrument der Partizipation an politischen Entscheidungen wird weiterentwickelt.
- Das aktive Engagement der Bürgerinnen und Bürger in der Zivilgesellschaft wird von der Landeshauptstadt Potsdam unterstützt.

Investitionsorientierter Haushalt

Die Landeshauptstadt Potsdam wirtschaftet nachhaltig und generationengerecht mit dem Geld ihrer Bürgerinnen und Bürger.

- Der Haushalt der Stadt erwirtschaftet kontinuierlich ausreichend Eigenmittel, um jederzeit investieren zu können und die Neuverschuldung zu begrenzen.
- Die kommunalen Unternehmen der Stadt bleiben finanziell gesund und orientieren sich am Gemeinwohl.

Umweltgerechte Mobilität

Die Landeshauptstadt Potsdam sorgt für eine umweltgerechte Mobilität unter den Bedingungen einer wachsenden Stadt.

- Die umweltgerechten Verkehrsmittel (ÖPNV, Radverkehr und Fußgänger) werden vorrangig als attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr weiter ausgebaut und durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit beworben.
- Eine integrierte Stadtentwicklung und ein vernetztes Verkehrsmanagement sorgen für eine optimale Ausnutzung der vorhandenen Infrastruktur und tragen zur Verringerung von Alltagsverkehr auf den Straßen bei.
- Verkehrswege werden so instandgehalten, dass sie dauerhaft, sicher und barrierefrei nutzbar sind.

Bezahlbares Wohnen und nachhaltige Quartiersentwicklung

Die Landeshauptstadt Potsdam fördert den Erhalt und die Schaffung von bezahlbarem, generations- und bedarfsgerechtem Wohnraum und verfolgt eine nachhaltige Quartiersentwicklung.

- Die Landeshauptstadt Potsdam setzt ihre kommunalen Instrumente ein, um durch den Erhalt und den Neubau von bezahlbaren Wohnungen den Wohnungsmarkt zu entlasten und steigenden Mieten entgegenzuwirken.
- Die Landeshauptstadt Potsdam setzt sich beim Land Brandenburg für die Weiterführung und den Ausbau der Wohnraumförderung ein. Zugleich unterstützt sie Wohnungsunternehmen – insbesondere die ProPotsdam – dabei, diese Mittel einzusetzen.
- Die nachhaltige Entwicklung der Stadt- und Ortsteile Potsdams, auch durch Stadtteilarbeit, fördert die Verbindung der Potsdamerinnen und Potsdamer und ausgewogene Bewohnerstrukturen.



- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.
18/SVV/0576

öffentlich

Einreicher: Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE

Betreff: Gesamtstädtische Ziele für die Landeshauptstadt Potsdam

Erstellungsdatum 04.09.2018

Eingang 922:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
05.09.2018	Stadtverordnetenversammlung		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Im Absatz - Umweltgerechte Mobilität - wird ein Punkt 4 ergänzt:

Die Möglichkeit, zunehmende Verkehrsmengen mittels Umgehungsstraße Stau frei um den Stadtkern herumführen zu können, wird unverzüglich geprüft.

gez. Ralf Jäkel

Unterschrift

- Begründung siehe Seite 2 -

Begründung:

Bereits im gültigen Verkehrsentwicklungsplan finden sich Erkenntnisse, dass mit einer Umgehungsstraße mit zusätzlichen Havelbrücken anteilige Mengen des Straßenverkehrs aus dem Stadtzentrum und den westlichen und nördlichen Ortsteilen verlagert und abgeleitet werden können. Dies ist mit den erfolgten Verkehrseinschränkungen in der Zeppelinstraße (Bundesstraße 1) noch bedeutsamer geworden als zum damaligen Zeitpunkt der Konzepterarbeitung betrachtet.

Auch bei bestmöglicher Entwicklung des ÖPNV wird bei anhaltendem Wachstum der Stadt der KFZ-Verkehr weiter zunehmen. Darum ist es für eine flüssige Verkehrsabwicklung und für die Sicherung der Lebensbedingungen in der Innenstadt unverzichtbar. Nunmehr zügige Voraussetzungen für eine dritte Straßenbrücke über die Havel zu erarbeiten. Im letzten Bürgerhaushalt erreichte die Forderung nach einer Umgehungsstraße den ersten Platz. Die jüngste Forsa-Umfrage der MAZ belegt mit 77 Prozent Zustimmung gegen 16 Prozent Ablehnung auch ganz überwältigend das Meinungsbild der Potsdamerinnen und Potsdamer für eine solche Havelbrücke und für die Beseitigung der teils stark belastenden Verkehrsprobleme der Stadt Potsdam.



Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Betreff: Gesamtstädtische Ziele für die Landeshauptstadt Potsdam

Erstellungsdatum 05.09.2018

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
05.09.2018	Stadtverordnetenversammlung		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, folgende Ergänzung an geeigneter Stelle in die gesamtstädtischen Ziele für die Landeshauptstadt Potsdam aufzunehmen:

- Die Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels auf die Umwelt und die globale Verschärfung ökologischer Probleme gehören sicherlich zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Potsdam reagiert auf Erkenntnisse aus der Debatte um den Klimawandel und verfolgt eine klimafreundliche Umweltpolitik durch ressourcenschonenden Energieeinsatz und energieeffiziente Wohnungsbaupolitik. Potsdam hat mit der Entwicklung der Gartenstadt Drewitz gezeigt, dass sich im Stadtgebiet klimaneutrales Wohnen entwickeln lässt. Potsdam strebt an, weitere Stadtteile klimaneutral zu entwickeln.

Begründung:

Bei den gesamtstädtischen Zielen ist vom Klimaschutz keine Rede obwohl die Landeshauptstadt sich per Stadtverordnetenbeschluss bis 2050 zur 100% Masterplan Kommune im Klimaschutz entwickeln soll. Für Potsdam stellen die Zielsetzungen eine strategische Orientierungshilfe auf dem Weg in die Zukunft dar. Es sollte daher sehr konkret vorgegeben werden, was den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt wichtig ist für heute, morgen und übermorgen. Das bedeutet, unsere Ziele sollten auch klimapolitische Maßnahmen benennen, wie sich Potsdam kurz, mittel- und langfristig entwickelt, damit unsere Kinder und Enkelkinder gut und gern in dieser unserer Stadt leben können.

Der vorliegende Beschlussvorschlag der gesamtstädtischen Ziele ist weitgehend geeignet handlungsleitend für das heutige Zusammenleben in unserer Stadt zu wirken und definiert wichtige Bekenntnisse. Doch mit Blick auf das Leben in unserer Stadt für nachfolgende Generationen fehlen in dem Entwurf wichtige klimapolitische Ziele für die weitere Stadtentwicklung, die in die Vorlage aufgenommen werden sollten.

gez. Andreas Walter

Unterschrift



- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.
18/SVV/0576

öffentlich

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Betreff: Gesamtstädtische Ziele für die Landeshauptstadt Potsdam

Erstellungsdatum 05.09.2018

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
05.09.2018	Stadtverordnetenversammlung		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Unter dem Punkt: „Wachstum mit hoher Lebensqualität“ ... zu fördern, ist einzufügen:

Auch Menschen mit Beeinträchtigungen sollen uneingeschränkt am Leben in unserer Stadtgesellschaft teilhaben können.

Begründung:

Unterschrift

Gesamtstädtische Ziele der Landeshauptstadt Potsdam

Digitales Potsdam

Die Landeshauptstadt Potsdam gestaltet den digitalen Wandel in Potsdam mit und schafft die Basis für eine bürgernahe, effiziente und moderne Verwaltung. Sie nutzt organisationsübergreifende Synergien zu den kommunalen Unternehmen und der Stadtgesellschaft und strebt eine gegenseitige Vernetzung im Sinne einer Smart City an.

- Die IT-Infrastruktur in der Landeshauptstadt Potsdam wird fortlaufend an die Anforderungen modernen Technologieeinsatzes und der IT-Sicherheit angepasst.
- Im Rahmen der Ausgestaltung der digitalen Transformation ist die Landeshauptstadt Potsdam Partner für kommunale Unternehmen und für die Stadtgesellschaft, z. B. durch Bereitstellung von Open Data.
- Die Geschäftsprozesse und das Dienstleistungsangebot der Verwaltung und der städtischen Unternehmen werden – soweit sinnvoll – digitalisiert und z. B. im Bürgerportal gebündelt.

Wachstum mit Klimaschutz und hoher Lebensqualität

Die Landeshauptstadt und Welterbestadt Potsdam meistert das Wachstum und bleibt – auch im Bundesvergleich – eine Stadt mit hoher Lebensqualität.

- Die soziale, kulturelle, technische und digitale Infrastruktur der Stadt ist divers und hochwertig. Sie entwickelt sich entsprechend dem Bedarf in allen Stadt- und Ortsteilen und beachtet den Bedarf benachteiligter Gruppen.
- Die Infrastruktur wächst nachhaltig in Balance von Ökologie, Sozialverträglichkeit, wirtschaftlicher Entwicklung und der Einzigartigkeit Potsdams.
- Das Wachstum wird so gestaltet, dass alle Potsdamerinnen und Potsdamer daran teilhaben, um den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft zu fördern.
- Potsdam reagiert auf die Erkenntnisse aus der Debatte um den Klimawandel und verfolgt eine klimafreundliche Politik.

Vorausschauendes Flächenmanagement

Die Landeshauptstadt Potsdam und ihre kommunalen Unternehmen entwickeln aktiv Flächen und städtische Infrastruktur, um ein nachhaltigeres Wachstum der Stadt zu ermöglichen.

- Das Flächenmanagement ist langfristig vorausschauend und orientiert sich an den Bedarfen und der wirtschaftlichen Tragfähigkeit.
- Das Flächenmanagement der Landeshauptstadt Potsdam unterstützt die Ziele zur ausgewogenen Entwicklung der Infrastruktur in der wachsenden Stadt.

Bedarfsorientierte und zukunftsfähige Bildungsinfrastruktur

Die Landeshauptstadt Potsdam gestaltet aktiv eine moderne und bedarfsorientierte Bildungslandschaft, welche die Bildungsgerechtigkeit befördert.

- Noch bestehende Benachteiligungen in der Bildungsinfrastruktur werden zielgerichtet abgebaut.

- Die integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung schafft die Voraussetzung für eine zukunftsorientierte und wohnortnahe Entwicklung.
- Die Angebote in der Stadt ermöglichen lebensbegleitende Entwicklungsprozesse.

Vielseitiges Unternehmertum

Die Landeshauptstadt Potsdam fördert ein vielseitiges Unternehmertum.

- Neue Wissenschafts- und Wirtschaftsstandorte werden entwickelt und vorhandene ausgebaut, z. B. der Wissenschaftspark Golm, die Medienstadt Babelsberg, das RAW-Gelände und der Universitätsstandort Griebnitzsee.
- Die Profilierung Potsdams als MediaTech Hub und attraktiver Standort für Start-Ups und als Standort für Kultur- und Kreativwirtschaft wird unterstützt.
- Potsdams hohe Lebensqualität zieht qualifizierte Fachkräfte an und unterstützt so die wirtschaftliche Entwicklung. Die Landeshauptstadt Potsdam und ihre kommunalen Unternehmen zeigen sich als attraktive Arbeitgeber.

Bürgerschaftliches Engagement

Die Landeshauptstadt Potsdam gehört zu den führenden Städten in Deutschland für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung.

- Die Landeshauptstadt Potsdam fördert aktiv die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an formellen und informellen Entscheidungsprozessen. Der Bürgerhaushalt als Instrument der Partizipation an politischen Entscheidungen wird weiterentwickelt.
- Das aktive Engagement der Bürgerinnen und Bürger in der Zivilgesellschaft wird von der Landeshauptstadt Potsdam unterstützt.

Investitionsorientierter Haushalt

Die Landeshauptstadt Potsdam wirtschaftet nachhaltig und generationengerecht mit dem Geld ihrer Bürgerinnen und Bürger.

- Der Haushalt der Stadt erwirtschaftet kontinuierlich ausreichend Eigenmittel, um jederzeit investieren zu können und die Neuverschuldung zu begrenzen.
- Die kommunalen Unternehmen der Stadt bleiben finanziell gesund und orientieren sich am Gemeinwohl.

Umweltgerechte Mobilität

Die Landeshauptstadt Potsdam sorgt für eine umweltgerechte Mobilität unter den Bedingungen einer wachsenden Stadt.

- Die umweltgerechten Verkehrsmittel (ÖPNV, Radverkehr und Fußgänger) werden vorrangig als attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr weiter ausgebaut und durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit beworben.
- Eine integrierte Stadtentwicklung und ein vernetztes Verkehrsmanagement sorgen für eine optimale Ausnutzung der vorhandenen Infrastruktur und tragen zur Verringerung von Alltagsverkehr auf den Straßen bei.
- Verkehrswege werden so instandgehalten, dass sie dauerhaft, sicher und barrierefrei nutzbar sind.

Bezahlbares Wohnen und nachhaltige Quartiersentwicklung

Die Landeshauptstadt Potsdam fördert den Erhalt und die Schaffung von bezahlbarem, generations- und bedarfsgerechtem Wohnraum und verfolgt eine nachhaltige und klimaneutrale Quartiersentwicklung.

- Die Landeshauptstadt Potsdam setzt ihre kommunalen Instrumente ein, um durch den Erhalt und den Neubau von bezahlbaren Wohnungen den Wohnungsmarkt zu entlasten und steigenden Mieten entgegenzuwirken.
- Die Landeshauptstadt Potsdam setzt sich beim Land Brandenburg für die Weiterführung und den Ausbau der Wohnraumförderung ein. Zugleich unterstützt sie Wohnungsunternehmen – insbesondere die ProPotsdam – dabei, diese Mittel einzusetzen.
- Die nachhaltige Entwicklung der Stadt- und Ortsteile Potsdams, auch durch Stadtteilarbeit, fördert die Verbindung der Potsdamerinnen und Potsdamer und ausgewogene Bewohnerstrukturen.